



Autor: Fabian Duss  
Freier Schweizer  
6403 Küssnacht am Rigi  
tel. 041 854 25 23  
www.freierschweizer.ch

Auflage 3'980 Ex.  
Reichweite n. a. Leser  
Erscheint 2-woe  
Fläche 49'369 mm<sup>2</sup>  
Wert 1'100 CHF

## Fassbind-Haus

# Holzhaus wurde spektakulär verschoben

**Beobachtet von zahlreichen Schaulustigen verschoben Bauarbeiter am letzten Freitag das 435-jährige Holzhaus an der Seebodenstrasse um hundert Meter. Das dreistündige Manöver verlief reibungslos.**

In drei Wochen erfolgt der Spatenstich für die erste Etappe der Küssnachter Südumfahrung. Höchste Zeit also, den Weg für den Tunnel Burg freizumachen, der künftig von der Seebodenstrasse in die Rämatt führen wird. Nicht alles, was bis vor kurzem noch im Weg stand, fiel der Abrissbirne zum Opfer. Das 435-jährige, zuletzt von der Familie Fassbind bewohnte Holzhaus an der Seebodenstrasse, wurde in den letzten zwei Wochen sorgfältig stabilisiert und für den Abtransport vorbereitet. Da es unterkellert war, konnten Bauarbeiter Löcher in die Kellermauern machen und Stahlträger einbetonieren. Als die Konstruktion fertig war, brachen sie die Kellermauern aus.

### Zufriedenstellender Zustand

Das Haus wurde unlängst Benno Holzgang, Hansjörg und Cornel Bruggmann zugesprochen, die es unweit seines alten Standorts auf Bezirksland restaurieren wollen. Dem Baurechtsvertrag müssen die Stimmbürger noch zustimmen. «Es wird höchstwahrscheinlich ein Einfamilienhaus geben», verrät der Küssnachter Hansjörg Bruggmann, «auch wegen schall- und brandtechnischen Vereinfachungen.» Sonst werde es zu kompliziert. Architekt Bruggmann und Schreiner Holzgang wissen, auf was sie sich einlassen, haben sie doch bereits meh-

rere Häuser im alten Dorfteil sanft restauriert. Die beiden hatten das Fassbind-Haus in einem etwas besseren Zustand erwartet, sind aber zufrieden. Die Substanz der oberen Etagen ist besser als unten. «Dort wurde in der Vergangenheit einiges unprofessionell herausgesägt», sagt Bruggmann. Das habe die Statik des Hauses geschwächt.

Bevor die Restauratoren ans Werk können, muss ihr Haus zunächst an einen temporären Lagerplatz und 2019, nach Abschluss der Südumfahrung, an den endgültigen Standort verschoben werden. Zwei delicate Operationen, für die mit Bernhard Christen von der gleichnamigen Baufirma der passende Mann schnell gefunden wurde. Er hatte 2007 bereits den Litzzi-Spycher vom Küssnachter Hafen nach Adligenswil gezügelt. Christen sagte sofort zu. «Wäre ich noch jünger, hätte ich das Haus auch gerne genommen», schmunzelt er. Er sei dafür, dass man alte Häuser wenn möglich für die Nachwelt erhalte, statt alles abzubrechen.

### Dreistündiges Verschiebe-Manöver

Kurz vor Freitagmittag war es so weit. Unter Christens Leitung, den Augen der neuen Eigentümer und beobachtet von zahlreichen Schaulustigen fuhr ein Schwertransporter unter die Stahlkonstruktion und hob die mindestens 40 Tonnen schwere Last an. Besonders herausfordernd war, dass der Schwerpunkt des Hauses auf etwa sechs Metern Höhe lag. Nach eineinhalb Stunden war es aufgeladen und die einstündige Fahrt zum hundert Meter entfernten Lagerplatz konnte beginnen. Mit voller Konzentration fuhren Laster und

Haus wenige Meter an den Nachbarhäusern vorbei. Am Zwischenlager warteten bereits sechs Betonsockel. Nach einem Wendemanöver bewegte sich das Fassbind-Haus rückwärts auf die Sockel zu. Erneut war höchste Konzentration und Massarbeit gefragt, damit die Stahlträger exakt auf den vorbereiteten Sockeln zu liegen kamen. Nach einer weiteren halben Stunde war es soweit, die Beteiligten konnten aufatmen und sich gegenseitig gratulieren.

### Vorfreude auf Restauration

Die Verschiebung des Hauses an seinen endgültigen Standort werde etwas einfacher und weniger arbeitsintensiv, ist sich Bernhard Christen sicher. «Wir können auf den Zentimeter genau unter die Konstruktion fahren und das Haus aufladen. Danach gibt es einen Keller, in den wir hineinfahren können.»

Miteigentümer Benno Holzgang kann seine Vorfreude auf die Restaurationsarbeiten kaum verbergen. Er und seine Mitstreiter hätten in erster Linie Freude an alten Häusern, deren Erhaltung und dem **Handwerk**, mit dem diese gebaut wurden, sagt er. «Ich staune immer wieder darüber, wie man vor hundert Jahren mit einfachsten Mitteln derartige Häuser gebaut hat.» Nun wird das Fassbind-Haus eingezäunt, derweil die neuen Eigentümer in Koordination mit der **Denkmalpflege** die Restauration vorbereiten. Geschah die Rettung des Hauses quasi in letzter Sekunde, bleibt ihnen nun genug Zeit dafür, ihm für die nächsten 400 Jahre neues Leben einzuhauchen.  
Von Fabian Duss



Autor: Fabian Duss  
Freier Schweizer  
6403 Küssnacht am Rigi  
tel. 041 854 25 23  
www.freierschweizer.ch

Auflage	3'980	Ex.
Reichweite	n. a.	Leser
Erscheint	2-woe	
Fläche	49'369	mm <sup>2</sup>
Wert	1'100	CHF



Behutsam, vorsichtig und Kollateralschaden vermeidend, bewegte sich das **historische** Holzhaus auf seinen Zwischenlagerplatz zu.

**bilder +  
videos**

[www.freierschweizer.ch](http://www.freierschweizer.ch)